

Du.....

Du!

Mein erster Gedanke am Morgen
und der letzte vor dem Einschlafen.

Immer wieder: Du!

Und doch

nach fünf Wochen Abstinenz
verwischen bereits die Konturen; dein Gesicht
schemenhaft, verborgen vor der wahren Existenz.

Das Verlangen nach Aufklärung

von dir wohl nicht erwünscht.

Aus den Augen aus dem Sinn;

fühl ich mich wie gelyncht.

Die Routine ist nie aufgefallen.

Und das diese überschritten ist!

Nein, die Abwesenheit völlig normal

und nicht auf Probleme hinweist.

Die zarten Bande, die ich verspürt habe
sie sind wohl der Phantasie entsprungen.

Deine Schweigsamkeit zeigt mir eins:

Eine Basis ist uns nie gelungen.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)